**Pressemitteilung**

Stadt Herne
Mit Grün. Mit Wasser. Mittendrin.

28. August 2026

# Auszubildende aus Brasilien freuen sich auf Start der Berufsausbildung in Herne und Bochum

**Die Städte Herne und Bochum gehen mit Blick auf den demographischen Wandel und den damit einhergehenden Fachkräftemangel in den Verwaltungen einen ungewöhnlichen Weg. In einer Ausbildungspartnerschaft sind Auszubildende aus Brasilien angeworben worden. Bei einem Kennenlerntreffen tauschten sich alle Beteiligten über erste Eindrücke und Herausforderungen aus.**

Das Treffen fand bei der Straßenbahn Herne – Castrop-Rauxel GmbH (HCR) statt. Neben Vertreter*innen der Städte Herne und Bochum, der Stadtwerke Herne, der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit (ZAV), der Agentur für Arbeit und weiteren Teilnehmenden war auch das Goethe-Institut in São Paulo per Video-Konferenz zugeschaltet. „Wir wollen wissen, wie es den Auszubildenden in den ersten Wochen in Deutschland ergangen ist. Was läuft schon gut, wo gibt es vielleicht Herausforderungen“, eröffnete Dr. Martin Krause, Fachbereichsleiter Personal und Zentraler Service bei der Stadt Herne, die Gesprächsrunde.

Die Auszubildenden hatten schon sehr viel zu erzählen – und das in bemerkenswert gutem Deutsch: Es ging um die Mülltrennung in Deutschland, die Bürokratie und die Steuererklärung. „Die Bürokratie hier ist schon etwas anders als in Brasilien“, verdeutlichte zum Beispiel Gabriel Barbosa Correa. Er fängt Anfang September seine Ausbildung als Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik bei den Stadtwerken Herne an. „Am Anfang fragt man sich schon, welcher Müll kommt in die blaue Tonne und welcher in die gelbe oder die braune“, fügte er lachend hinzu.
Sein zukünftiger Mitauszubildender Lucas Alves de Andrade Neumamm konnte schon Vorurteile abbauen. „Man hat bei uns in Brasilien die Auffassung, dass die Deutschen sehr streng sind. Aber dabei sind sie offen, freundlich und sehr hilfsbereit“, freute sich der angehende Elektroniker bei den Stadtwerken.

**Pressebüro Stadt Herne**
Tobias Kindel
0 23 23 / 16 3154
01 51 2 / 5 63 26 55
tobias.kindel@herne.de
www.herne.de/presse

Alle Auszubildenden unternahmen schon einige Ausflüge, unter anderem zum Kemnader See oder zur Cranger Kirmes. „Das war so toll, da bin ich direkt ein zweites Mal hingefahren“, schwärmte nicht nur Lourenço Winter, der bei der Stadt Bochum zum Fachinformatiker ausgebildet wird, vom Volksfest am Rhein-Herne-Kanal.

Vor allem die Umgebung und die Natur hat es Jennifer Mainardes Demasio angetan. Sie erlernt den Beruf der Veranstaltungstechnikerin bei der Stadt Herne. „Die Natur hier ist spannend und schön. Es gibt so viele Parks und Blumen. Vor allem Herne bietet viel Natur“, sagte sie.

Die Begeisterung für Autos zeigt sich bei Amanda Daudt Pedreschi nicht nur bei ihrer Berufswahl – sie wird bei der HCR zur Kfz-Mechatronikerin ausgebildet –, sondern auch in ihrem Ausflugsziel. „Ich bin mit meinem Mentor zum Nürburgring gefahren, ein tolles Erlebnis.“ Die Auszubildenden aus Brasilien werden in Deutschland von Mentor*innen des „Senior Expert Service“ (SES) Bonn begleitet. Der SES ist die führende deutsche Entsendeorganisation für ehrenamtliche Fach- und Führungskräfte im Ruhestand oder in einer beruflichen Auszeit. Zurzeit stellen dem SES mehr als 14.000 Expert*innen aus allen beruflichen Richtungen ihr Wissen und ihre Erfahrung zur Verfügung.

Am Ende waren sich alle Beteiligten einig: Die Ausbildungspartnerschaft ist sehr gut angelaufen. Jörg Klinner vom Goethe-Institut lobte den Wissenstransfer: „Die jungen Menschen bekommen eine wunderbare Ausbildung in Herne und Bochum.“ Franziska Mann von der ZAV bezeichnete die Partnerschaft als „absolutes Vorzeigeprojekt“ und Elke Werthmann-Grossek, Leiterin des Amts für Personalmanagement, Informationstechnologie und Organisation bei der Stadt Bochum fügte hinzu: „Ein wertvoller Baustein gegen den demographischen Wandel.“

**Herausforderung demographischer Wandel**

Die Stadt Herne verliert bis zum Jahr 2030 circa 650 Mitarbeitende allein durch den Eintritt in den Ruhestand. Aufgefangen werden soll dieser Fachkräftemangel durch eine Kombination verschiedener Maßnahmen: Es geht dabei um Ausbildung, Quereinstiege, die Einführung fachpraktischer Ausbildungswege, die weitere Etablierung der Stadtverwaltungen als attraktiver Arbeitgeber und das Anwerben

**Pressebüro Stadt Herne**
Tobias Kindel
0 23 23 / 16 3154
01 51 2 / 5 63 26 55
tobias.kindel@herne.de
www.herne.de/presse

von Auszubildenden aus dem Ausland. Letzteres ist ein Baustein in einem umfassenden Maßnahmenkatalog, der vor allem greifen soll, wenn die Bedarfe nicht mehr nur im Inland gedeckt werden können.

In Zusammenarbeit mit den Goetheinstituten in Brasilien, der Agentur für Arbeit Herne und der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit setzt die Stadtverwaltung Herne in einem Unternehmensverbund mit der Stadtverwaltung Bochum und weiteren Unternehmen wie der HCR und den Stadtwerken Herne auf die Anwerbung von Auszubildenden aus Brasilien. Die Bildung eines Verbunds reduziert die Kosten und den organisatorischen Aufwand zum Beispiel beim Einwanderungsverfahren.

**Hinweis an die Redaktionen:**
Zu dieser Meldung erhalten Sie Bildmaterial unter folgendem Link:

https://herne.sharefile.eu/public/share/web-saf933127e35142078d46b63768596397

Bitte nennen Sie als Urheber*in Katharina Weitkämper, HCR und Tobias Kindel, Stadt Herne. Die Fotos sind entsprechend namentlich beschriftet.

**Pressebüro Stadt Herne**
Tobias Kindel
0 23 23 / 16 3154
01 51 2 / 5 63 26 55
tobias.kindel@herne.de
www.herne.de/presse